

Musée de Grenzach- Wyhlen sentimental



Das Thema unseres Musée sentimental sind Gemeinsamkeiten in der Geschichte von Birsfelden und Grenzach-Wyhlen. Es geht nicht darum, einen Gemischtwarenladen von profanen Gegenständen zusammenzustellen, sondern aus diesen Gegenständen und Dokumenten eine Erinnerung abzuleiten, die wie ein Puzzle ein Bild der Vergangenheit ergibt. Erinnerungen entstehen ganz selbstverständlich über das, was Neugierde erregt, was interessant, nostalgisch oder kurios ist. Die hier ausgestellten Gegenstände aus dem Haus Grether erzählen exemplarisch die Geschichte einer Grenzacher Familie der letzten 120 Jahre!

Aus dem heimischen Museum ins Musée sentimental

Es gibt in Grenzach ein schönes Haus, das sich nach dem Betreten als wahre Fundgrube zur Bestückung des Musée sentimental erwies. Die Hinterlassenschaften der Ahnen von Anette Grether füllen Zimmer, Keller, Garage, Koffer und Schränke. Offenbar war nichts weggeworfen worden und alles ist auffindbar. Auf den Schränken Koffer voller Stickereien, die an den langen Abenden vor 100 Jahren im Lichte der Funzel in filigraner Handarbeit für die Aussteuer mit dem obligatorischen Monogramm angefertigt wurden. Nicht immer hat sich das gelohnt, wie uns Anette Grether verrät.



Andere Schränke enthalten altes Geschirr, Waschgarnituren, Nachttöpfe und Wärmflaschen. In der Garage Werkzeuge wie Gertel, Rebmesser, emaillierte Eimer und Schüsseln, eine historische Mause- und ebensolche Rattenfalle. Auch Grossvater Ludwig, der letzte Rheinfischer, hat hier seine Werkzeuge gelagert und würde sie heute natürlich wiederfinden. Es ist ein Konvolut, das das Herz eines Ausstellungsmachers höher schlagen lässt und der das Angebot zuzugreifen gerne angenommen hat.

